Amt, Datum, Telefon

002.1 Büro Oberbürgermeisterin, 24.02.2026, 51-20 10 002.1

Drucksachen-Nr.

0742/2025-2030

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	22.04.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Regiopolregion Bielefeld

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

HBA, 05.03.2015, Top 5, DS-Nr. 1045/2014-2020
Rat, 12.03.2015, Top 5, DS-Nr. 1045/2014-2020
HBA, 28.04.2016, Top 6, DS-Nr. 2924/2014-2020
HWBA, 08.12.2016, Top 9, DS-Nr. 4000/2014-2020
HWBA, 21.09.2017, Top 6, DS-Nr. 5354/2014-2020
HWBA, 19.09.2018, Top 6, DS-Nr. 7251/2014-2020
HWBA 19.09.2019, Top 16, DS-Nr. 9040/2014-2020
StEA, 28.01.2020, Top 8, DS-Nr. 10073/2014-2020
HWBA, 06.09.2023, Top 9, DS-Nr. 6207/2020-2025
HWBA, 11.12.2024, Top 5, DS-Nr. 9166/2020-2025

Sachverhalt:

Die Regiopolregion Bielefeld wurde 2016 als Zusammenschluss Bielefelds mit seinerzeit zehn Nachbarkommunen gegründet. Im Sommer 2020 traten auch die Städte Schloß Holte-Stukenbrock und Verl der Regiopolregion bei, so dass die interkommunale Kooperation nunmehr dreizehn Nachbarkommunen umfasst. Erklärtes Ziel der Regiopolregion ist es, die Zusammenarbeit auszubauen, um so die Lebensqualität in der Region zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

In der Wahlperiode 2020-2025 wurde die Zusammenarbeit kontinuierlich ausgebaut und verstetigt. Der Fokus lag insbesondere auf Projekten in den Bereichen Mobilität, Klima- und Umweltschutz, Kultur und Freizeit sowie Verwaltungskooperation. Zudem wurde die gemeinsame Außendarstellung und Lobbyarbeit deutlich gestärkt.

1. Lobbyarbeit für die Regiopolregion

Die Regiopolregion Bielefeld hat ihre Position auf regionaler und überregionaler Ebene gefestigt:

- **Mitwirkung im Deutschen Regiopole Netzwerk**: Seit 2016 ist die Stadt Bielefeld Mitglied des Deutschen RegioPole-Netzwerks, einer strategischen Allianz mittelgroßer deutscher Großstädte, die außerhalb der klassischen Metropolregionen liegen, aber herausragende Funktionen als regionale Entwicklungs- und Innovationsmotoren übernehmen. Gemeinsam wollen die Partner des Netzwerks mehr Sichtbarkeit, politische Anerkennung und strukturelle Förderung für ihre wichtige Rolle als regionale Entwicklungskerne erreichen. Hier werden kontinuierlich Themen diskutiert und in die Bundespolitik getragen, die für alle

Regiopolen und Regiopolräume von Relevanz sind. Eine ausgeprägte Zusammenarbeit ist mit der benachbarten Regiopolregion Paderborn entstanden.

- **Verankerung im Regionalplan OWL**: Die planerischen Herausforderungen und Bedarfe des Verdichtungsraums wurden im fortgeschriebenen Regionalplan berücksichtigt. Die Regiopolregion Bielefeld gab hierzu 2020 und 2023 gemeinsam mit der Regiopolregion Paderborn Stellungnahmen ab.
- **Politische Abende der Regiopolregion**: In den Jahren 2022 und 2024 wurden zwei Politische Abende durchgeführt. Der zweite Politische Abend im August 2024 in Bielefeld zog knapp 70 politische Vertreterinnen und Vertreter an. Im Zentrum stand eine Podiumsdiskussion zu ÖPNV/SPNV und Radverkehrsförderung mit NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer.

2. Regionalmarketing

Der gemeinsame Außenauftritt der Region wurde deutlich professionalisiert:

- **Corporate Design**: Entwicklung eines einheitlichen Erscheinungsbilds für die Regiopolregion.
- **Website**: Seit Frühjahr 2024 präsentiert sich die Regiopolregion unter www.regiopolregion-bielefeld.de mit neuem Webauftritt. Die Seite richtet sich sowohl an Bewohnerinnen und Bewohner als auch an potenzielle Arbeitskräfte und dient als Plattform für Unternehmen und Hochschulen im Rahmen ihrer Fachkräfteakquisition. Begleitend erfolgte eine Social-Media-Kampagne zum Start.
- **Kooperationsmarketing**: Die Website dient als Schaufenster für regionale Zusammenarbeit und stellt zahlreiche Kooperationsprojekte vor, u.a. Radverkehrsmarketing, Hochwasserschutz, Schule für Kranke, interkommunale Gewerbegebietsentwicklung und weitere Projekte.
- **Publikationen**: Herausgabe von zwei Regiopolmagazinen (bis 2023 im Printformat) sowie seit 2024 drei Newsletter an rund 450 Personen. Eine Anmeldung zum Newsletter wurde auf der regiopolen Website (https://www.regiopolregion-bielefeld.de/newsletter) eingerichtet.

3. Mobilität in der Regiopolregion

3.1 Radmobilität

Die Umsetzung des integrierten Radverkehrskonzepts der Regiopolregion (Beschluss 2020) war ein permanenter Arbeitsschwerpunkt. Die erzielten Erfolge:

- **Radwegeverbindungen**: Fertigstellung von insgesamt 5,3 Kilometern Lückenschluss bei Radverkehrsanlagen (2021-2024).
- **Aufwertung bestehender Verbindungen**: 15,4 Kilometer Aufwertung von Radwegeverbindungen auf Regiopolstandard (2021-2024).
- **Radstellplätze**: 1.780 neue Radstellplätze wurden geschaffen (2021-2024), u.a. überdachte Abstellanlagen.
- **Radschnellweg OWL 2.0**: Fertigstellung einer Machbarkeitsstudie und Übergabe an das Landesverkehrsministerium. Für einen Teilabschnitt der Veloroute entlang der B68 liegt eine Planungsvereinbarung mit Straßen.NRW vor. Die Verbindung Bielefeld – Spenge soll 2026 in einer Machbarkeitsstudie geprüft werden.
- **Fahrradverleihsystem**: Das VVOWL koordiniert seit 2024 die Entwicklung eines ortsübergreifenden Fahrradverleihsystems. Das beauftragte Gutachterbüro Quanz & Partner hat im Jahr 2025 eine Potenzialanalyse samt Umsetzungsempfehlungen und einer Kostenkalkulation durchgeführt. Auf dieser Basis werden seitens der mitwirkungsinteressierten Kommunen im ersten Quartal 2026 Beschlussvorlagen in die Räte eingebracht, um Fördermittel beim Land NRW für das Projekt beantragen zu können.

3.2 Öffentlicher Personennahverkehr

- **Schnellbus S15**: Nach einer positiven ersten Förderphase wird die Linie Spenge – Enger – Bielefeld weitergeführt.
- **Schnellbus S18**: Eine weitere Schnellbuslinie zwischen Verl und Bielefeld wurde 2025

gestartet.
- **Verlängerung Stadtbuslinie 947**: Die Linie wurde in Bad Salzuflen bis zur Stadtbahn-Endstation Milse in Bielefeld verlängert.
- Abschließende Fertigstellung von drei Mobilstationen (2021-2024).
- **On-Demand-Verkehre**: Seit 2024 erfolgt ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zu On-Demand-Verkehren im Rahmen der regiopolen Facharbeitsgruppe Mobilität.

4. Klima- und Umweltschutz

4.1 Klimaschutzziele der Regiopolregion
- Ende 2023 vereinbarte der Steuerungskreis gemeinsame interkommunale Ziele zum Klimaschutz. Diese dienen als Orientierungsrahmen für die Arbeit an dem strategischen Ziel einer treibhausgasneutralen Regiopolregion. Gemeinsam mit den lokalen Klimaschutzverantwortlichen wurden auf Grundlage der örtlichen Klimaschutzkonzepte Leitziele für die Entwicklungsschwerpunkte Strom- und Wärmeerzeugung, Ressourcenverwendung, Raumentwicklung, Gesellschaftliche Transformation sowie Governance formuliert.

4.2 Informationsveranstaltungen und Klimaschutzarbeit
- Mehrere gut besuchte Online-Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch im Umgang mit der Wärmewende wurden organisiert.

4.3 Klimaresilienz: Regio.NRW-Transformation
- Auf Grundlage des 2025 positiv beschiedenen Förderantrags ist die Regiopolregion Teil des Projektkonsortiums zur "Klimaresilienten Region OWL“. Das Projekt wird federführend durch die OWL GmbH koordiniert, weitere Projektpartner sind das Fraunhofer IOSB-INA, die TH OWL sowie die FHM. Insgesamt stehen rund 1,6 Millionen Euro zur Verfügung, der Eigenanteil für Kommunen und Kreise liegt bei ca. 45.000 Euro pro Jahr. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Zusammenführung von Daten zu einem Klimaanpassungs-Wissensspeicher, Entwicklung von Analyse-, Bilanzierungs- und Planungswerkzeugen für die Kommunen sowie die Bereitstellung von Beteiligungsinstrumenten und Aktivierungsstrategien.

4.4 Ökoprofit
- Im Laufe der Wahlperiode haben regelmäßig Unternehmen aus der ganzen Regiopolregion an ÖKOPROFIT teilgenommen und von der Beratung profitiert.

5. Kultur und Freizeit

5.1 RadKulTour
- Die RadKulTour hat sich seit 2022 als festes Format in den Veranstaltungskalendern etabliert. In vier Durchläufen nahmen zuletzt zehn der dreizehn Kommunen teil. Neben der Bielefelder RadKulTour als Großveranstaltung mit rund 80 Kulturangeboten beteiligten sich auch Werther (Westf.), Enger, Halle (Westf.), Steinhagen, Schloss Holte-Stukenbrock, Verl, Gütersloh, Oerlinghausen und Leopoldshöhe. Die Veranstaltungsreihe entwickelt sich zum Aushängeschild gemeinsamer Kulturarbeit. Die 2025er-Reihe war dabei erstmals in zwei Zeitfenstern – vor und nach den Sommerferien – angesetzt.

5.2 ArtMobi(e)l
- Die Veranstaltung ArtMobi(e)l wurde bislang zweimal durchgeführt und diente als Kooperation regionaler Museen. Eine Fortsetzung ist aktuell nicht geplant.

5.3 Weitere Kulturprojekte
- **Hermannshöhen Lernheft**: Während der Corona-Pandemie haben die Hermannshöhen-Anrainer unter den Regiopolkommunen zwei Mal ein kostenloses Lernheft für Grundschulen herausgegeben.
- **Kunst im öffentlichen Raum**: Herford, Gütersloh und Bielefeld kartieren und kuratieren

gemeinsam die Kunst im öffentlichen Raum der drei Kommunen.

5.4 Sammlungs- und Dienstleistungszentrum für Museen

- Die beabsichtigte Planung eines Zentraldepots für die Regiopolregion Bielefeld basiert auf den Überlegungen, dass Platznot und nicht mehr zeitgemäße Ausstattungen, gepaart mit dramatischen Wetterereignissen dazu führen, dass Kulturgut der Museen schützen zu müssen. Aufgrund einer Vereinbarung zwischen der Stadt Bielefeld und dem LWL bzw. dessen Immobilienbetrieb (der WLV), wurde nach geeigneten Standorten für das beabsichtigte Depot gesucht. Dabei wurden zahlreiche Grundstücke auf deren Eignung geprüft. Konkret konnte lediglich ein geeignetes städtisches Grundstück mit Planungsrecht benannt werden. Dies wurde durch die dortige Bezirksvertretung abgelehnt. Zuletzt hat es Gespräche zwischen der WLV und privaten Grundstückseigentümern gegeben. Bedingt durch zwischenzeitlich neue strategische Überlegungen der WLV zur grundsätzlichen Herangehensweise bei der Realisierung, die durch die Stadt begleitet werden, wurden die Verhandlungen konkret nicht weiterverfolgt. Grundsätzlich ist der LWL nach wie vor an einem Zentraldepot in der Regiopolregion Bielefeld interessiert.

6. Verwaltungskooperation und -austausch

6.1 Kooperationsprojekte

- **Feuerwehrkooperation Bielefeld – Herford**: Durch die Vereinbarung zur unterstützenden Übernahme des Brandschutzes in den Herforder Stadtteilen Elverdissen-Süd und Stedefreund/Laar durch die Bielefelder Feuerwehr konnte der Neubau einer Feuerwache und damit Kosten von etwa 11 Millionen Euro vermieden werden.
- **Einführung Volu-Map**: Nach einer Testphase haben Gütersloh und Bielefeld gemeinsam das digitale Tool zur Ehrenamtsrekrutierung eingeführt.
- **Unterstützung bei der Fördermittelakquisition**: Über die eigene Fördermittelstelle bietet die Stadt Bielefeld den Partnerkommunen Unterstützung bei der Recherche und Identifikation von Fördermitteln an.
- **Laufende Kooperationsanbahnungen**: Es laufen Gespräche u.a. zur Aufgabenübernahme der Stadt Bielefeld für Halle (Westf.) im Rahmen der Beihilfenverordnung, zur weiteren Kooperation beim Lesefrühling (Vernetzung Bielefeld, Gütersloh und Enger), zum Projekt „Soziales Duo“ (Erfahrungsaustausch zwischen Schloss Holte-Stukenbrock, Verl, Enger und Halle (Westf.).
- **Kooperation zur gemeinsamen Schulung Kommunaler Ordnungsdienste:** Die Städte Bielefeld, Herford, Gütersloh und Bad Salzuflen haben sich auf eine interkommunale Kooperation zur gemeinsamen Schulung ihrer Kommunalen Ordnungsdienste verständigt. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die fachlichen und praktischen Kompetenzen der Außendienstkräfte zu stärken und damit eine qualitativ hochwertige Gefahrenabwehr nachhaltig sicherzustellen.
  Durch abgestimmte Schulungsangebote in rechtlichen Grundlagen, Spezialthemen sowie in Deeskalation, Selbstbehauptung und Eingriffstechniken sollen einheitliche Qualitätsstandards geschaffen, vorhandene Ressourcen effizient genutzt und Synergien zwischen den Kommunen gezielt gehoben werden. Die Kooperationsvereinbarung eröffnet zudem die Möglichkeit, die Fortbildungsangebote auch weiteren Partnern der Regiopolregion zugänglich zu machen.
  Der Steuerungskreis der Regiopolregion hat das Vorhaben in seiner Sitzung am 03.03.2026 einvernehmlich befürwortet und die Umsetzung beschlossen. Die dafür erforderliche öffentlich-rechtliche Vereinbarung befindet sich derzeit in der rechtlichen Abstimmung zwischen den beteiligten Kommunen. Diese Kooperation bildet damit einen wichtigen Baustein zur Stärkung eines professionellen und handlungsfähigen kommunalen Ordnungsdienstes.

6.2 Erfahrungsaustausch

- **Regiopol Akademie**: Durchführung von 25 Webinaren zu den Themen Umwelt und Klima, Verwaltungsmanagement und Mobilität. Eine dreistellige Zahl an Verwaltungsmitarbeitenden aller Kommunen profitierte von den vorgestellten Inhalten. Als Nebeneffekt wird der Kontakt zwischen den Zuständigen in der Region gefördert. Teilweise wurden die Webinare in Kooperation mit der Regiopolregion Paderborn durchgeführt.
- **Digitales Schaufenster**: Es wurden bislang fünf Erfahrungsaustausche zu Themen der Smart Region durchgeführt.

7. Steuerungsgremien

- Im Berichtszeitraum traf sich der Steuerungskreis der Regiopolregion 11-mal im Bielefelder Rathaus.
- Die AG Regiopolregion als vorbereitendes Gremium tagte 21-mal, z.T. digital, um Fahrzeiten zu reduzieren.

Oberbürgermeisterin **Dr. Bauer**	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.